



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schönberg

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

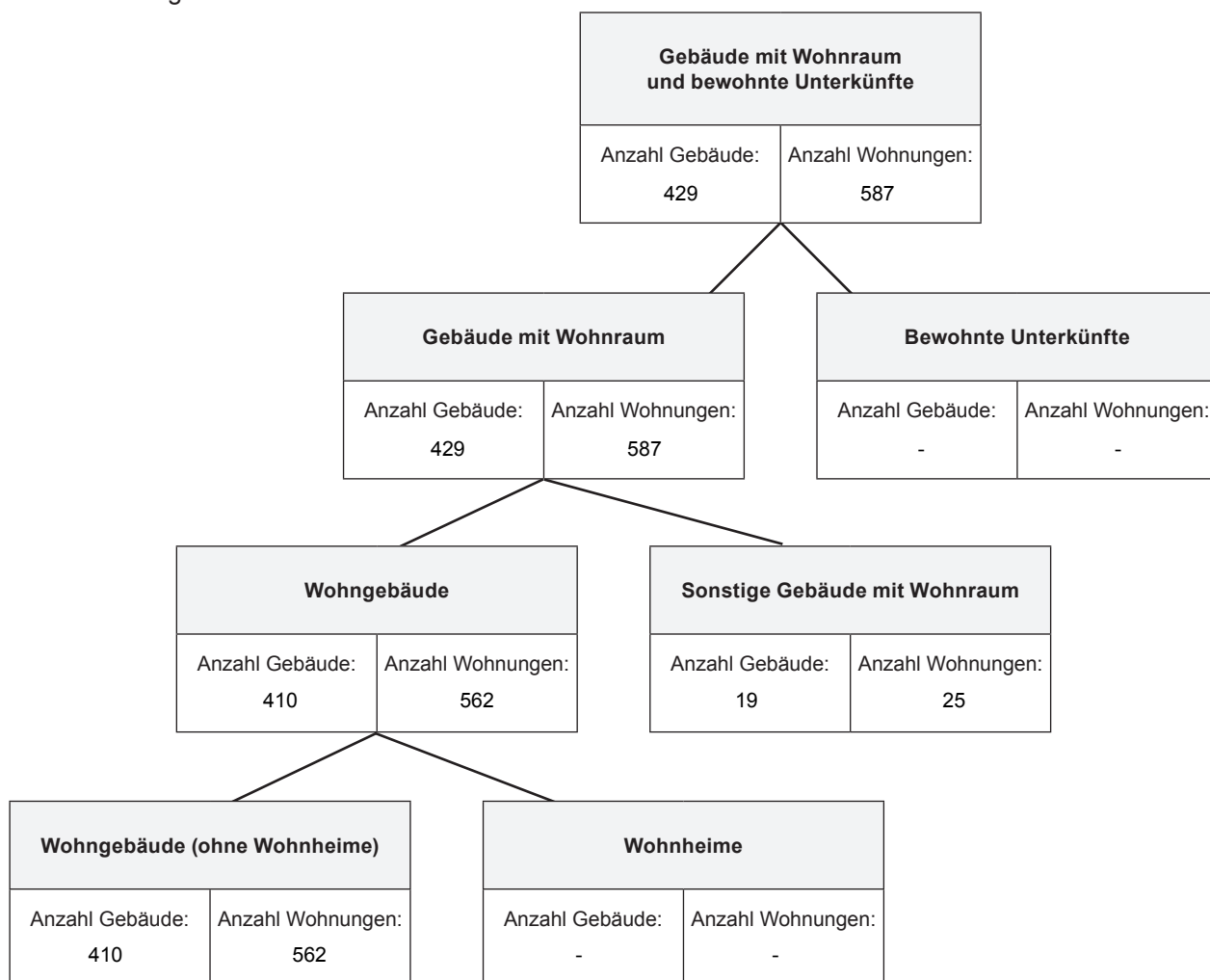
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	429	587	410	562
Baujahr				
Vor 1919	(85)	(120)	(79)	(108)
1919 - 1948	(30)	(48)	(30)	48
1949 - 1978	(135)	(165)	(125)	(155)
1979 - 1986	21	(21)	21	(21)
1987 - 1990	7	7	7	7
1991 - 1995	(42)	(52)	(42)	(52)
1996 - 2000	41	(94)	41	(94)
2001 - 2004	(27)	(30)	(27)	(30)
2005 - 2008	25	31	22	28
2009 und später	16	19	16	19
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	334	454	325	442
mit 1 Wohnung	276	276	273	273
mit 2 Wohnungen	42	80	39	77
mit 3 und mehr Wohnungen	16	(98)	13	(92)
Doppelhaushälfte Insgesamt	50	72	50	72
mit 1 Wohnung	34	34	34	34
mit 2 Wohnungen	16	32	16	32
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Gereihtes Haus Insgesamt	(25)	(35)	(25)	(35)
mit 1 Wohnung	(19)	(19)	(19)	(19)
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	13	6	13
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20	(26)	10	13
mit 1 Wohnung	13	13	10	10
mit 2 Wohnungen	3	6	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	4	7	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	342	342	336	336
2 Wohnungen	61	121	55	115
3 - 6 Wohnungen	20	72	13	59
7 - 12 Wohnungen	6	(36)	6	(36)
13 und mehr Wohnungen	-	16	-	16
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	84	19	81
Privatperson/-en	401	494	385	475
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(29)	(36)	25	32
Etagenheizung	16	28	16	28
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	358	494	343	473
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	29	26	29
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	429	118	(75)	85	151
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	429	118	(75)	85	151
Wohngebäude	410	112	(71)	79	148
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	410	112	(71)	79	148
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	19	6	4	6	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	334	83	(65)	(72)	114
mit 1 Wohnung	276	67	48	63	98
mit 2 Wohnungen	42	9	17	9	7
mit 3 und mehr Wohnungen	16	7	-	-	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	50	9	3	13	25
mit 1 Wohnung	34	6	-	3	25
mit 2 Wohnungen	16	3	3	10	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(25)	10	3	-	12
mit 1 Wohnung	(19)	10	3	-	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20	16	4	-	-
mit 1 Wohnung	13	13	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	4	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	342	(96)	51	66	129
2 Wohnungen	61	(15)	(20)	19	7
3 - 6 Wohnungen	20	7	4	-	9
7 - 12 Wohnungen	6	-	-	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	6	4	-	12
Privatperson/-en	401	112	(71)	82	136
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(29)	-	(14)	3	12
Etagenheizung	16	-	-	-	16
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	358	105	54	76	123
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	13	7	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schönberg	Amt Sandesneben-Nusse	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	429	5 090	55 731	804 640	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(85)	962	6 039	98 037	2 655 042
1919 - 1948	(30)	462	4 640	78 446	2 307 543
1949 - 1978	(135)	1 373	22 778	333 688	7 188 157
1979 - 1986	21	518	5 688	82 861	1 828 250
1987 - 1990	7	160	2 095	28 843	736 588
1991 - 1995	(42)	430	3 706	45 952	1 153 484
1996 - 2000	41	519	4 993	64 544	1 434 704
2001 - 2004	(27)	315	2 888	35 327	790 074
2005 - 2008	25	263	2 081	26 462	594 658
2009 und später	16	(88)	823	10 480	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	429	5 090	55 731	804 640	18 922 618
Wohngebäude	410	4 876	53 970	778 995	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	410	4 876	53 954	778 392	18 239 634
Wohnheime	-	-	16	603	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	19	214	1 761	25 645	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	334	4 060	36 906	516 256	11 670 098
mit 1 Wohnung	276	3 354	29 678	411 476	7 865 099
mit 2 Wohnungen	42	545	4 494	60 394	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	16	161	2 734	44 386	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	50	558	7 776	110 359	2 767 712
mit 1 Wohnung	34	443	6 337	88 109	1 961 269
mit 2 Wohnungen	16	105	964	13 080	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(10)	475	9 170	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(25)	149	8 677	146 474	3 714 711
mit 1 Wohnung	(19)	(118)	6 645	103 110	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	12	391	6 476	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(19)	1 641	36 888	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20	323	2 372	31 551	770 097
mit 1 Wohnung	13	211	1 297	18 609	419 909
mit 2 Wohnungen	3	63	430	5 343	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	4	(49)	645	7 599	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	342	4 126	43 957	621 304	12 339 643
2 Wohnungen	61	725	6 279	85 293	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	20	220	4 032	66 422	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	6	19	1 260	26 057	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	203	5 564	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schönberg	Amt Sandesneben-Nusse	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	178	2 761	47 257	1 767 017
Privatperson/-en	401	4 851	50 347	713 380	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	627	13 667	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	320	5 022	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	6	1 109	15 513	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	13	329	5 874	131 832
Bund oder Land	-	-	(50)	1 063	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(23)	188	2 864	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(29)	336	4 211	82 759	1 020 473
Etagenheizung	16	(177)	1 863	29 618	1 218 091
Blockheizung	-	34	655	10 095	186 429
Zentralheizung	358	4 249	46 795	651 974	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	288	2 146	29 153	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	6	61	1 041	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schönberg	Amt Sandesneben-Nusse	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(19,8)	18,9	10,8	12,2	14,0
1919 - 1948	(7,0)	9,1	8,3	9,7	12,2
1949 - 1978	(31,5)	27,0	40,9	41,5	38,0
1979 - 1986	4,9	10,2	10,2	10,3	9,7
1987 - 1990	1,6	3,1	3,8	3,6	3,9
1991 - 1995	(9,8)	8,4	6,6	5,7	6,1
1996 - 2000	9,6	10,2	9,0	8,0	7,6
2001 - 2004	(6,3)	6,2	5,2	4,4	4,2
2005 - 2008	5,8	5,2	3,7	3,3	3,1
2009 und später	3,7	(1,7)	1,5	1,3	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,6	95,8	96,8	96,8	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,6	95,8	96,8	96,7	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,4	4,2	3,2	3,2	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	77,9	79,8	66,2	64,2	61,7
mit 1 Wohnung	64,3	65,9	53,3	51,1	41,6
mit 2 Wohnungen	9,8	10,7	8,1	7,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,7	3,2	4,9	5,5	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,7	11,0	14,0	13,7	14,6
mit 1 Wohnung	7,9	8,7	11,4	11,0	10,4
mit 2 Wohnungen	3,7	2,1	1,7	1,6	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,2)	0,9	1,1	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(5,8)	2,9	15,6	18,2	19,6
mit 1 Wohnung	(4,4)	(2,3)	11,9	12,8	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,2	0,7	0,8	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	(0,4)	2,9	4,6	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,7	6,3	4,3	3,9	4,1
mit 1 Wohnung	3,0	4,1	2,3	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	1,2	0,8	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	(1,0)	1,2	0,9	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,7	81,1	78,9	77,2	65,2
2 Wohnungen	14,2	14,2	11,3	10,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,7	4,3	7,2	8,3	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,4	0,4	2,3	3,2	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,7	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schönberg	Amt Sandesneben-Nusse	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,1	3,5	5,0	5,9	9,3
Privatperson/-en	93,5	95,3	90,3	88,7	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	1,1	1,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,6	0,6	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	2,0	1,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,7	0,3	0,6	0,7	0,7
Bund oder Land	-	-	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,7	(0,5)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(6,8)	6,6	7,6	10,3	5,4
Etagenheizung	3,7	(3,5)	3,3	3,7	6,4
Blockheizung	-	0,7	1,2	1,3	1,0
Zentralheizung	83,4	83,5	84,0	81,0	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,1	5,7	3,9	3,6	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,1	0,1	0,1	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	587	562	562	-	25
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	338	329	329	-	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	243	227	227	-	16
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(18)	15	15	-	3
40 - 59	42	42	42	-	-
60 - 79	(73)	(70)	(70)	-	3
80 - 99	98	91	91	-	7
100 - 119	(117)	(114)	(114)	-	3
120 - 139	(85)	(82)	(82)	-	3
140 - 159	72	69	69	-	3
160 - 179	44	44	44	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	29	26	26	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	12	12	12	-	-
2 Räume	33	30	30	-	3
3 Räume	77	70	70	-	7
4 Räume	112	109	109	-	3
5 Räume	(142)	(142)	(142)	-	-
6 Räume	(123)	(117)	(117)	-	6
7 und mehr Räume	88	82	82	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	581	559	559	-	22
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	3	3	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schönberg	Amt Sandesneben-Nusse	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	587	6 516	88 944	1 418 029	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	338	3 937	45 884	670 365	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	243	2 374	39 747	679 717	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	42	642	29 346	224 529
Leer stehend	6	163	2 667	38 520	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(18)	(98)	2 919	74 746	2 177 061
40 - 59	42	467	13 080	247 633	7 288 734
60 - 79	(73)	690	17 986	307 939	9 663 142
80 - 99	98	1 102	15 205	228 925	6 987 435
100 - 119	(117)	1 257	13 504	195 388	4 913 194
120 - 139	(85)	1 324	12 193	171 629	4 211 779
140 - 159	72	666	6 296	89 271	2 394 089
160 - 179	44	393	2 962	40 663	1 117 240
180 - 199	9	(190)	1 675	23 844	686 793
200 und mehr	29	329	3 120	37 910	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	12	48	1 230	37 276	1 306 117
2 Räume	33	350	7 281	127 323	3 735 658
3 Räume	77	816	15 826	289 382	8 890 843
4 Räume	112	1 260	21 122	339 497	10 410 969
5 Räume	(142)	1 576	19 391	277 812	6 855 418
6 Räume	(123)	1 212	12 372	176 563	4 406 792
7 und mehr Räume	88	1 254	11 718	170 095	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	581	6 465	88 429	1 406 495	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(9)	(131)	3 389	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	80	2 095	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	32	(300)	5 969	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schönberg	Amt Sandesneben-Nusse	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	57,6	60,4	51,6	47,3	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41,4	36,4	44,7	47,9	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,6	0,7	2,1	0,6
Leer stehend	1,0	2,5	3,0	2,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(3,1)	(1,5)	3,3	5,3	5,4
40 - 59	7,2	7,2	14,7	17,5	18,0
60 - 79	(12,4)	10,6	20,2	21,7	23,8
80 - 99	16,7	16,9	17,1	16,1	17,2
100 - 119	(19,9)	19,3	15,2	13,8	12,1
120 - 139	(14,5)	20,3	13,7	12,1	10,4
140 - 159	12,3	10,2	7,1	6,3	5,9
160 - 179	7,5	6,0	3,3	2,9	2,8
180 - 199	1,5	(2,9)	1,9	1,7	1,7
200 und mehr	4,9	5,0	3,5	2,7	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,0	0,7	1,4	2,6	3,2
2 Räume	5,6	5,4	8,2	9,0	9,2
3 Räume	13,1	12,5	17,8	20,4	21,9
4 Räume	19,1	19,3	23,7	23,9	25,7
5 Räume	(24,2)	24,2	21,8	19,6	16,9
6 Räume	(21,0)	18,6	13,9	12,5	10,9
7 und mehr Räume	15,0	19,2	13,2	12,0	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,2	99,4	99,2	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,1)	(0,1)	0,2	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,1	0,1	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,0	0,5	(0,3)	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Geesthacht, Stadt	45	86	2
Lauenburg/ Elbe, Stadt	52	88	2
Mölln, Stadt	44	84	2
Ratzeburg, Stadt	47	.	2
Schwarzenbek, Stadt	45	89	2
Wentorf bei Hamburg	45	98	2
Amt Berkenthin	67	114	1
Behlendorf	.	.	1
Berkenthin	66	.	1
Blietorf	59	.	1
Düchelsdorf	.	.	1
Göldenitz	.	.	1
Kastorf	.	116	1
Klempau	80	.	1
Krummesse	75	112	1
Niendorf bei Berkenthin	.	.	1
Rondeshagen	68	.	1
Sierksrade	.	.	1
Amt Breitenfelde	66	114	1
Alt Mölln	.	.	1
Borstorf	.	.	1
Breitenfelde	.	105	1
Bäla	.	.	1
Grambek	76	.	1
Hornbek	68	.	1
Lehmrade	.	115	1
Niendorf/ Stecknitz	.	.	1
Schretstaken	.	.	1
Talkau	.	.	1
Woltersdorf	.	.	1
Amt Büchen	64	104	1
Besenthal	.	.	1
Bröthen	.	.	1
Büchen	56	97	2
Fitzen	.	.	1
Gudow	.	106	1
Göttin	.	.	1
Güster	.	105	1
Klein Pampau	66	.	1
Langenlehsten	.	.	1
Müssen	74	.	1
Roseburg	.	.	1
Schulendorf	.	.	1
Siebeneichen	.	.	2
Tramm	.	.	1
Witzeeze	75	.	1
Amt Hohe Elbgeest	64	113	1
Aumühle	55	.	2
Börnsen	65	.	1
Dassendorf	76	.	1
Escheburg	59	.	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Hamwarde	.	.	1
Hohenhorn	.	.	1
Kröppelshagen-Fahrendorf	.	.	1
Wiershop	.	.	1
Wohltorf	.	.	1
Worth	.	.	2
Amt Lauenburgische Seen	68	111	1
Albsfelde	.	.	1
Brunsmark	.	.	1
Buchholz	.	.	1
Bäk	75	.	1
Einhaus	.	120	1
Fredeburg	.	.	1
Giesensdorf	.	.	1
Groß Disnack	47	.	1
Groß Grönau	71	.	1
Groß Sarau	66	121	1
Harmsdorf	.	.	1
Hollenbek	.	.	1
Horst	59	.	1
Kittlitz	.	.	1
Klein Zecher	.	.	1
Kulpin	.	126	1
Mechow	.	.	1
Mustin	.	.	1
Pogeez	.	.	1
Römnitz	.	.	1
Salem	.	.	1
Schmilau	.	.	1
Seedorf	61	.	1
Sterley	59	108	1
Ziethen	.	.	1
Amt Lüttau	73	109	1
Basedow	.	.	2
Buchhorst	.	.	1
Dalldorf	.	.	1
Juliusburg	64	.	1
Krukow	.	.	1
Krüzen	.	.	1
Lanze	.	.	1
Lüttau	.	112	1
Schnakenbek	.	.	1
Wangelau	.	.	1
Amt Sandesneben-Nusse	63	114	1
Duvensee	.	.	1
Grinau	.	.	1
Groß Boden	69	.	1
Groß Schenkenberg	56	.	1
Klinkrade	.	.	1
Koberg	.	.	1
Kühßen	52	.	2
Labenz	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Lankau	.	.	1
Linau	.	119	1
Lüchow	.	.	1
Nusse	.	.	1
Panten	.	.	1
Poggensee	.	.	1
Ritzerau	.	.	1
Sandesneben	62	118	1
Schiphorst	.	.	1
Schönberg	.	112	1
Schürensöhlen	.	.	1
Siebenbäumen	.	.	1
Sirksfelde	.	105	1
Steinhorst	.	.	1
Stubben	.	.	1
Walksfelde	.	.	1
Wentorf (Amt Sandesneben)	.	115	1
Amt Schwarzenbek-Land	64	.	1
Basthorst	.	.	1
Brunstorf	.	.	1
Dahmker	.	.	1
Elmenhorst	.	.	1
Fuhlenhagen	.	.	1
Grabau	.	.	1
Grove	.	.	1
Groß Pampau	.	.	1
Gülzow	.	.	1
Hamfelde	57	.	2
Havekost	.	98	2
Kankelau	.	.	1
Kasseburg	67	.	1
Kollow	.	.	1
Kuddewörde	70	123	1
Köthel	77	.	1
Möhnsen	63	.	2
Mühlenrade	.	107	2
Sahms	.	114	1
Kreis Herzogtum Lauenburg	54,5	.	1,6
Schleswig-Holstein	50,5	93	1,8
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Geesthacht, Stadt	43	3	54
Lauenburg/ Elbe, Stadt	49	5	46
Mölln, Stadt	43	4	54
Ratzeburg, Stadt	45	4	51
Schwarzenbek, Stadt	43	3	54
Wentorf bei Hamburg	44	2	54
Amt Berkenthin	66	2	32
Behlendorf	.	.	.
Berkenthin	63	.	32
Bliestorf	.	.	40
Düchelsdorf	.	-	.
Göldenitz	.	-	.
Kastorf	.	.	.
Klempau	.	.	19
Krummesse	75	0	.
Niendorf bei Berkenthin	.	-	.
Rondeshagen	67	2	32
Sierksrade	51	.	.
Amt Breitenfelde	65	2	33
Alt Mölln	.	2	.
Borstorf	76	.	.
Breitenfelde	58	2	40
Bälau	.	.	.
Grambek	74	3	.
Hornbek	.	.	.
Lehmrade	.	2	.
Niendorf/ Stecknitz	.	.	.
Schretstaken	.	3	.
Talkau	.	.	20
Woltersdorf	.	.	.
Amt Büchen	62	3	35
Besenthal	.	.	.
Bröthen	.	2	.
Büchen	55	2	43
Fitzen	.	.	.
Gudow	.	.	31
Göttin	.	.	.
Güster	74	4	.
Klein Pampau	.	.	.
Langenlehsten	.	.	.
Müssen	71	4	.
Roseburg	.	5	.
Schulendorf	.	.	27
Siebeneichen	.	.	.
Tramm	.	.	32
Witzeeze	72	.	24
Amt Hohe Elbgeest	63	2	35
Aumühle	54	.	43
Börnsen	64	2	34
Dassendorf	74	2	24
Escheburg	58	2	40

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hamwarde	.	.	.
Hohenhorn	.	.	.
Kröppelshagen-Fahrendorf	.	1	21
Wiershop	.	.	.
Wohltorf	61	.	.
Worth	.	.	.
Amt Lauenburgische Seen	66	3	31
Albsfelde	.	.	.
Brunsmark	.	.	.
Buchholz	.	-	.
Bäk	73	3	.
Einhaus	.	4	.
Fredeburg	.	-	.
Giesensdorf	.	.	35
Groß Disnack	47	-	53
Groß Grönau	70	1	28
Groß Sarau	.	.	32
Harmsdorf	.	.	.
Hollenbek	.	.	41
Horst	57	4	40
Kittlitz	.	.	.
Klein Zecher	.	.	.
Kulpin	.	.	.
Mechow	.	-	.
Mustin	.	3	.
Pogeez	.	.	.
Römnitz	.	.	55
Salem	.	3	.
Schmilau	.	.	.
Seedorf	54	.	.
Sterley	.	.	40
Ziethen	.	.	.
Amt Lüttau	71	2	27
Basedow	66	.	33
Buchhorst	.	.	.
Dalldorf	.	.	24
Juliusburg	64	-	36
Krukow	.	.	.
Krüzen	.	.	.
Lanze	.	.	.
Lüttau	.	.	.
Schnakenbek	.	.	.
Wangelau	.	.	.
Amt Sandesneben-Nusse	62	2	36
Duvensee	.	.	.
Grinau	.	-	.
Groß Boden	.	.	30
Groß Schenkenberg	.	.	44
Klinkrade	.	.	.
Koberg	.	.	.
Kühlsen	50	4	46

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Labenz	.	.	39
Lankau	.	.	.
Linau	67	.	.
Lüchow	.	.	.
Nusse	.	.	.
Panten	.	3	.
Poggensee	.	2	.
Ritzerau	.	.	31
Sandesneben	61	2	.
Schiphorst	64	1	35
Schönberg	.	.	40
Schürensöhlen	.	.	.
Siebenbäumen	.	.	37
Sirksfelde	.	.	.
Steinhorst	.	.	.
Stubben	.	.	30
Walksfelde	.	.	.
Wentorf (Amt Sandesneben)	.	2	.
Amt Schwarzenbek-Land	63	2	35
Basthorst	.	2	.
Brunstorf	.	1	.
Dahmker	.	-	.
Elmenhorst	.	2	.
Fuhlenhagen	.	.	.
Grabau	53	.	.
Grove	.	.	.
Groß Pampau	.	.	.
Gülzow	.	3	.
Hamfelde	57	1	42
Havekost	.	.	.
Kankelau	.	.	.
Kasseburg	.	.	33
Kollow	.	.	.
Kuddewörde	70	.	.
Köthel	75	.	.
Möhnsen	.	.	.
Mühlenrade	.	.	.
Sahms	.	.	.
Kreis Herzogtum Lauenburg	52,9	2,9	44,2
Schleswig-Holstein	49,2	2,7	48,1
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	552	143	151	188	(54)	16
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	325	(44)	(114)	123	(35)	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	227	(99)	(37)	65	19	7
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(15)	12	-	3	-	-
40 - 59	36	27	6	-	3	-
60 - 79	(67)	31	18	15	3	-
80 - 99	88	33	26	19	6	4
100 - 119	(117)	12	41	(48)	10	6
120 - 139	(85)	13	(12)	47	13	-
140 - 159	72	12	(33)	(15)	6	6
160 - 179	37	-	9	22	6	-
180 - 199	9	-	-	9	-	-
200 und mehr	26	3	6	10	7	-
Zahl der Räume						
1 Raum	12	9	-	3	-	-
2 Räume	33	24	6	3	-	-
3 Räume	68	34	18	16	-	-
4 Räume	96	30	(43)	13	6	4
5 Räume	(139)	22	44	(51)	(19)	3
6 Räume	(119)	12	18	(64)	(22)	3
7 und mehr Räume	85	12	22	38	7	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	552	143	180	(80)	(96)	34	19
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	325	(44)	(129)	45	63	28	16
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	227	(99)	(51)	(35)	(33)	6	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(15)	12	-	-	3	-	-
40 - 59	36	27	9	-	-	-	-
60 - 79	(67)	31	15	15	-	-	6
80 - 99	88	33	36	10	3	6	-
100 - 119	(117)	12	47	23	(28)	3	4
120 - 139	(85)	13	19	(10)	(30)	10	3
140 - 159	72	12	(39)	(3)	9	6	3
160 - 179	37	-	9	(15)	10	3	-
180 - 199	9	-	-	-	3	3	3
200 und mehr	26	3	6	4	10	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	12	9	-	-	3	-	-
2 Räume	33	24	3	6	-	-	-
3 Räume	68	34	15	13	-	-	6
4 Räume	96	30	(53)	(3)	10	-	-
5 Räume	(139)	22	57	(23)	27	10	-
6 Räume	(119)	12	27	22	(39)	12	7
7 und mehr Räume	85	12	25	13	17	12	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	552	(90)	55	407
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	325	(72)	42	211
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	227	18	13	196
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(15)	-	-	(15)
40 - 59	36	-	-	36
60 - 79	(67)	12	6	(49)
80 - 99	88	25	9	54
100 - 119	(117)	25	17	75
120 - 139	(85)	9	10	(66)
140 - 159	72	13	-	59
160 - 179	37	-	3	34
180 - 199	9	-	6	3
200 und mehr	26	6	4	16
Zahl der Räume				
1 Raum	12	-	-	12
2 Räume	33	-	-	33
3 Räume	68	9	9	50
4 Räume	96	(30)	4	(62)
5 Räume	(139)	23	14	(102)
6 Räume	(119)	9	16	(94)
7 und mehr Räume	85	19	12	(54)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik-nord.de
Telefon: 040 42831-1766
Telefon: 0431 6895-9393

Copyright

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Hamburg 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

